Orte wechseln

Hand aufs Herz: Wann fuhrest du je zerzaust durch *Haarschedel*? Sage bloß nicht, du wärest nie in *Witzling* gewesen. Könnte denn einer behaupten, er kennte *Hundshaupten* nicht? Nach *Kauflanden* begibt ein jeder sich gern, bei dem das Geld locker sitzt. Zahl gleich, bereue später! Aus *Oberhitzling* ist es nur ein Satz nach *Unterhitzling*. Fügst du einen hinzu, schon bist du in *Reitzinghitzling*. Ich bin mir nicht gescheit genug, sagen viele in *Gschaid*. Und kratzen sich den Kopf. Was sucht einer aus dem Hausruck in *Hausrucking*? Alles tummelt sich, rechtzeitig nach *Dummeldorf* zu kommen. Aber Geduld, die Dult kommt auch nach *Schlüpfing*! Gemächlich geht es in *Schnecking* zu, hier kennt der Trott keine Eile. Will in *Ernstling* das Fröhlichsein erzwungen sein? Wer sich nicht vorsieht, gerät in *Ledering* in ein real existierendes Rendering. Von *Fälsching* ist nicht viel zu halten. In *Stolzing* tragen sie die Nase hoch. Man rätselt, welch Unding in *Hunding* vor sich ging. In *Salzing* braucht im Winter nicht gestreut zu werden. *Unterscherm* hinter sich lassend, finden nicht wenige nach *Oberscherm*, so sie ihn nicht sowieso schon aufhaben. In *Ehegarten* verbirgt sich die Idylle hinter Einfriedungen aus Thujen-Palisaden. In *Klebing* läufst du Gefahr picken zu bleiben. In *Wurmannsquick* hat so manchen schon das Glück verlassen. Auch darum machen sich Touristen rar. Finde heraus, von wie weit weg kann man gesehen werden, wenn man in *Wachlkofen* wachelt! In *Oberviehhausen* kommt nicht allein dem Schlachtvieh das Grausen. In *Schaufl* pflegen Ortskundige Verirrten so den Weg zu weisen, dass die sich hinterher besser verlaufen. Passt du nicht auf, tauchst du unter den Umstehenden in *Georgenschwimmbach* wieder auf. Und ehe du dich versiehst, zieht es dich nach *Ulrichschwimmbach*. Wundere dich nicht, wenn man dich in *Johannisschwimmbach* um Klärung deiner Verhältnisse angeht. In *Obersprechtrain* red nicht keck drein und sage, du kämest geradewegs aus *Untersprechtrain*. Man wird es dir in *Handwerk* nicht nachtragen, dass du weitere

Verpflichtungen einzugehen unterlässt. Sei in *Oberschnittenkofen* gewarnt vor Gerede, das aus *Unterschnittenkofen* dir vorauseilt. Spätestens in *Großbettenrain* wäre man gern mit sich allein. Allein, man hat die Entourage aus *Kleinbettenrain* am Rocksaum hangen. Ist das das Kreuz, das man als Wallfahrer zu tragen hat? Durch *Kuttenkofen* schleppt sich der Verein, durch *Ruhsam*, ebenso durch *Dittenkofen*. Was möchte man in *Wegnagl* nicht alles an denselben hängen? In *Dellendorf*, da legt man eine Rast ein. Und erwägt zu bleiben. Wanderin, kommst du nach *Schimpfhausen*: Lass es!

[Kartengrundlage: Marco Polo Regionalkarte Deutschland 13, Bayern Süd, Auflage 2014, MairDuMont]

Bernhard Hatmanstorfer

www.verdichtet.at | Kategorie: spazierensehen | Inventarnummer: 25068